

Reimer Schwerdtfeger bietet Legasthenie Therapie

Legasthenie Dyskalkulie: Wenn Lernen Probleme macht!

Wer kennt sie nicht, die Lernschwierigkeiten bei seinem Sprössling? Häufige Erklärung der Eltern: Unlust oder einfach nur der Unwille, sich konzentrieren zu wollen. In den allermeisten Fällen sind es sicher nur vorübergehende, entwicklungsbedingte Erscheinungen, die sich nach einiger Zeit von alleine wieder legen werden. Wie lange soll man aber als Eltern zusehen und abwarten? Erfordert bereits eine Fünf in einer Hausaufgaben-Überprüfung eine Änderung des Lernverhaltens mit strukturierter Zeitvorgabe? Wieviel Zeit darf man verstreichen lassen, bis ein Gespräch mit den Lehrkräften oder eine Legasthenie Therapie erforderlich sind?

Ob Legasthenie, Dyskalkulie oder vorübergehende Lernschwierigkeiten: das frühzeitige Gespräch mit dem Kind ist die Richtlinie. Eltern dürfen auf keinen Fall mit Sanktionen überreagieren. Selbst geäußerte Änderungsvorschläge des Kindes im Lernverhalten sollten jedoch aufgegriffen, Absprachen kontrollieren werden. Gemeinsam mit dem Kind erarbeitete Ziele sind sowohl von den Lehrern als auch den Eltern zu begleiten. Bei ausbleibendem Erfolg muss spätestens nach sechs Monaten eine fachärztliche Abklärung erfolgen. Hinter Lernstörungen können sich mannigfaltige Ursachen verbergen wie intellektuelle Über- oder Unterforderungen oder verschiedene Formen von Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen. Emotionale Stabilität und die soziale Eingebundenheit sind bedeutende Faktoren. Entwicklungsstörungen, die sich in der Kleinkindzeit als motorische Verzögerungen zeigten, haben sich oft nicht herausgewachsen, sondern verlagert und sind sorgfältig aufzuspüren.

Reimer Schwerdtfeger überprüft Symptome und Ursachen genau und bietet gegebenenfalls eine Legasthenie Therapie an. Im Erstgespräch nimmt er sich für jedes Anliegen viel Zeit und verschafft sich einen Überblick über die Problematik der Lernschwierigkeiten. Nach diagnostischem Testverfahren und Gesprächen mit dem Kind wird ein detailliertes Gesamtbild erstellt. Anschließend werden gemeinsam mit den Eltern individueller Lösungsansatz und Behandlungsziele entwickelt. Die zielorientierte Therapie erfolgt in regelmäßigen Abständen und unterschiedlicher Form: als Spiel-, Gesprächs-, Familientherapie oder Elterngesprächen. Die enge Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen, Ergotherapeuten, Logopäden sowie Kinderärzten garantiert eine ganzheitliche Behandlung.

Mehr erfahren Sie unter www.praxis-schwerdtfeger.de.

Pressekontakt

INTRAG Internet Regional AG

Herr Simon Müller
Sophienblatt 82-86
24114 Kiel

intrag.de/
pressestelle@intrag.de

Firmenkontakt

Kinder- und Jugendpsychiater - Reimer Schwerdtfeger

Herr Reimer Schwerdtfeger
Markt 9
53111 Bonn

praxis-schwerdtfeger.de
Reimer_Schwerdtfeger@t-online.de

Hochbegabt - Was nun ? Zur Abklärung einer fraglichen Hochbegabung ist bei Ihrem Kind sicherlich ein Testverfahren angewandt worden, das in vielen Bereichen misst. Man spricht auch von einem mehrdimensionalen IQ - Test. So kann ein Begabungsprofil erstellt werden. Die Beratung der Familie steht anschließend im Vordergrund. Schulisch ergeben sich Fragestellungen, wie auf das Kind speziell eingegangen und gefördert werden kann. Aber auch im außerschulischen Bereich kann der Unterforderung wirkungsvoll entgegengewirkt werden. Um eine ganzheitliche Entwicklungs- und Leistungsberatung durchführen zu können, müssen jedoch die Bereiche Motorik, Emotionalität und Sozialisation berücksichtigt und entsprechende Parameter überprüft werden. Auch sind evtl. zusätzliche Konzentrationsschwächen, die auf ein ADHS hinweisen können, oder Teilleistungsschwächen wie Legasthenie oder Dyskalkulie in Erwägung zu ziehen und müssen bei Verdacht abgeklärt werden. Das Leitziel vom Planungsgespräch sollte immer sein, einer Unterforderung des Kindes entgegenzuwirken. Aber auch ein hochbetagtes Kind kann punktuell überfordert sein. Hier hat es, wie auch jedes andere Kind, Anspruch auf Hilfe, Unterstützung und Förderung. Ob individuelle Lehrpläne ausreichen oder man sich über verfrühte Einschulung, Überspringen der Klasse oder Einrichtungsmaßnahmen Gedanken machen muss ? Wichtig bei der Beantwortung dieser Fragestellung ist das Wohlergehen Ihres Kindes. Ein evtl. bestehendes sicheres soziales Umfeld Ihres Kindes ist eine wichtige Säule in der Entwicklung Ihres Kindes und nicht zu unterschätzen. Folglich sollten die doch weitreichenden Entscheidungen erst nach Abwägen aller differential - diagnostischen Überlegungen getroffen werden.